©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Ueber

Veränderlichkeit der Blattform

bei

Quercus Cerris L.

von

Wilhelm Hentze,
Hofgarten-Director a. D.

Mit zwei Tafeln Abbildungen,

nach den dem Vereinsherbar übergebenen Belegexemplaren gezeichnet

von

Dr. H. Möhl.

Digitized by Google

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Digitized by Google

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Eine von mir gemachte Erfahrung darüber, wie sehr eine Pflanze, namentlich die burgundische Eiche, *Quercus Cerris Linné*, im Stande ist, ihre Blattform in den verschiedenen Stadien ihrer Entwickelung zu verändern, dergestalt, dass sie Veranlassung zu falschen Artbestimmungen geben kann, halte ich für bedeutend genug, sie der verehrlichen Versammlung mitzutheilen.

Die Veranlassung zu jener Beobachtung gab mir ein Eichenpflänzling, den ich, mit der Bezeichnung *Quercus Aegilops*, welche Art ich verlangt hatte, aus einer auswärtigen Handelsgärtnerei erhielt, die es aber, was ich im nächsten Frühjahr bei der Entwickelung ihrer Blätter bemerkte, nicht war. Ich vermuthete in ihr, ohngeachtet ihrer besonderen Blattbildung, siehe Fig. 1 der beigefügten Abbildungen, eine Form der burgundischen Eiche *Quercus Cerris L.*, wegen der dieser eigenen besonderen Blattknospen-Schuppenform mit langen fadenförmigen Spitzen. Siehe Fig. 8. Um mich jedoch davon zu überzeugen, dass ich mich in meiner Ansicht nicht geirrt habe, übersandte ich durch dritte Hand einen Zweig jener Eiche an einen mir persönlich unbekannten Professor der Botanik, mit der Bitte um Mittheilung seiner Ansicht über diese Eiche. Die darauf erfolgte Antwort lautete: *Quercus Cerris L.* sei es nicht, was es aber sei, das habe man nicht erkannt.

Dass ich mich in meiner Vermuthung hinsichtlich der fraglichen Eiche nicht geirrt, darüber fand ich später Gelegenheit, mich vollständig zu überzeugen; ich hatte nämlich eine Aussaat von Früchten der *Quercus Cerris L.*, die von einem und demselben Baume in den Wilhelmshöher Parkanlagen gewonnen waren, in der dortigen Baumschule machen lassen, wovon eine grosse Anzahl junger Pflanzen von 6 bis 7 Fuss Höhe sich entwickelt hatten, deren Blattformen ich bei einer gelegentlichen Untersuchung so mannigfaltig und verschiedenartig selbst an einer und derselben Pflanze (siehe Abbildungen Nr. 2 und 3) fand, dass ich nicht allein den vollständigen Beweis von der Richtigkeit meiner ausgesprochenen Vermuthung fand, siehe Abbildung Fig. 4; sondern ich konnte mich auch überzeugen, dass *Quercus austriaca Willd.*, siehe Abbildung Fig. 5, *Quercus exoniensis Lodd.*, siehe Abbildungen Fig. 1 und 4 und noch mehrere andere Eichen, die als Varietäten sich verzeichnet finden, nichts als verschiedene Formen der burgundischen Eiche *Quercus Cerris L.* sind, siehe die Abbildung

Digitized by Google

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Fig. 6. Die Blattform an einem Zweige von einem starken fruchttragenden Baume ist aus der Abbildung Fig. 7 zu ersehen.

Die beigefügten Abbildungen verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Dr. Möhl, unserem verehrten Vereinsmitgliede, wofür ich demselben hierdurch meinen herzlichsten Dank abstatte.

Nachträglich bemerke ich noch, dass *Quercus Cerris L* zu denjenigen Eichen gehört, deren Früchte erst im Herbst des zweiten Jahres zu ihrer vollständigen Entwickelung und Reife gelangen, was bei den meisten amerikanischen, aber merkwürdiger Weise nicht bei allen, der Fall ist: z. B. *Quercus Prinus acuminata Mchx.* = *Quercus Castanea Willd.* blühet im Frühjahr und bringt, gleich unseren norddeutschen Eichen, ihre Früchte im Herbst desselben Jahres zur Reife.

Erklärung der Abbildungen.

(Figur 1 bis 7 sind in halber natürlicher Grösse, Fig. 8 in dreifacher Vergrösserung dargestellt.)

Fig. 1. Im Auepark (Eichenhain) am 22. September 1860 gebrochen. Unter dem falschen Namen *Quercus Aegilops* angeschafft.

Fig. 2 und 3. Blätter von einem Zweige eines jungen 7 Fuss hohen, aus Saamen gezogenen Baumes. Wilhelmahöher Baumschule. Am 4. October 1864 gebrochen.

Fig 4. Desgl. (für *Quercus exoniensis Lodd.* fälschlich ausgegeben, ebenso Fig. 1).

Fig. 5. Desgl. (für *Quercus austriaca Wild.* fälschlich ausgegeben).

Fig. 6. Desgl.

Fig. 7. Blatt und Fruchtstand von einem starken fruchttragenden Baume zu Wilhelmshöhe. Am 16. August 1856 gebrochen.

Im Hofpark zu Schloss Wabern steht ein ebensolcher Baum mit gleichgestalteten Blättern.

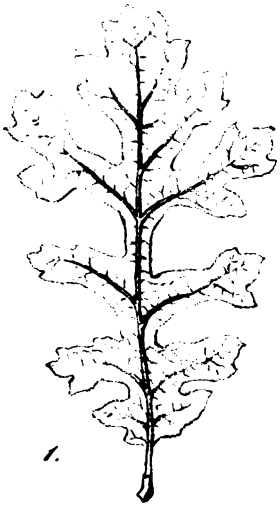
Fig. 8. Eine junge Knospe mit fadenförmigen Schuppen (6. Juli).

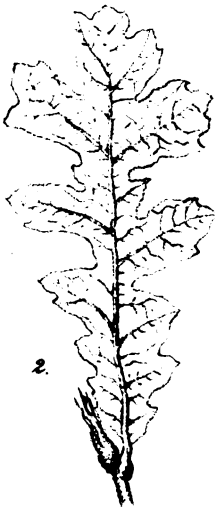
Digitized by Google

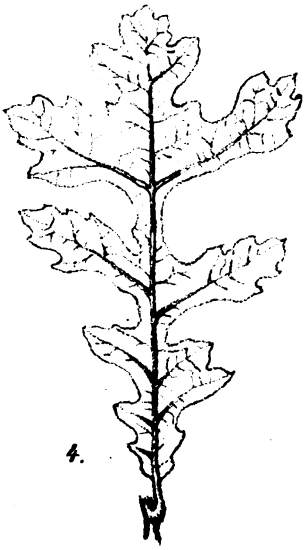
©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

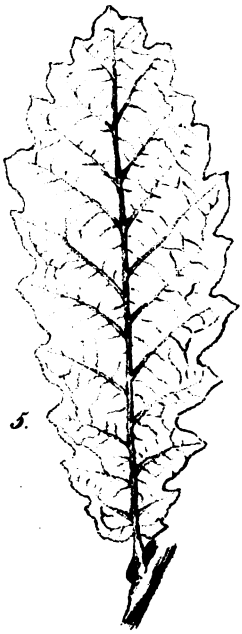
Digitized by Google

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at





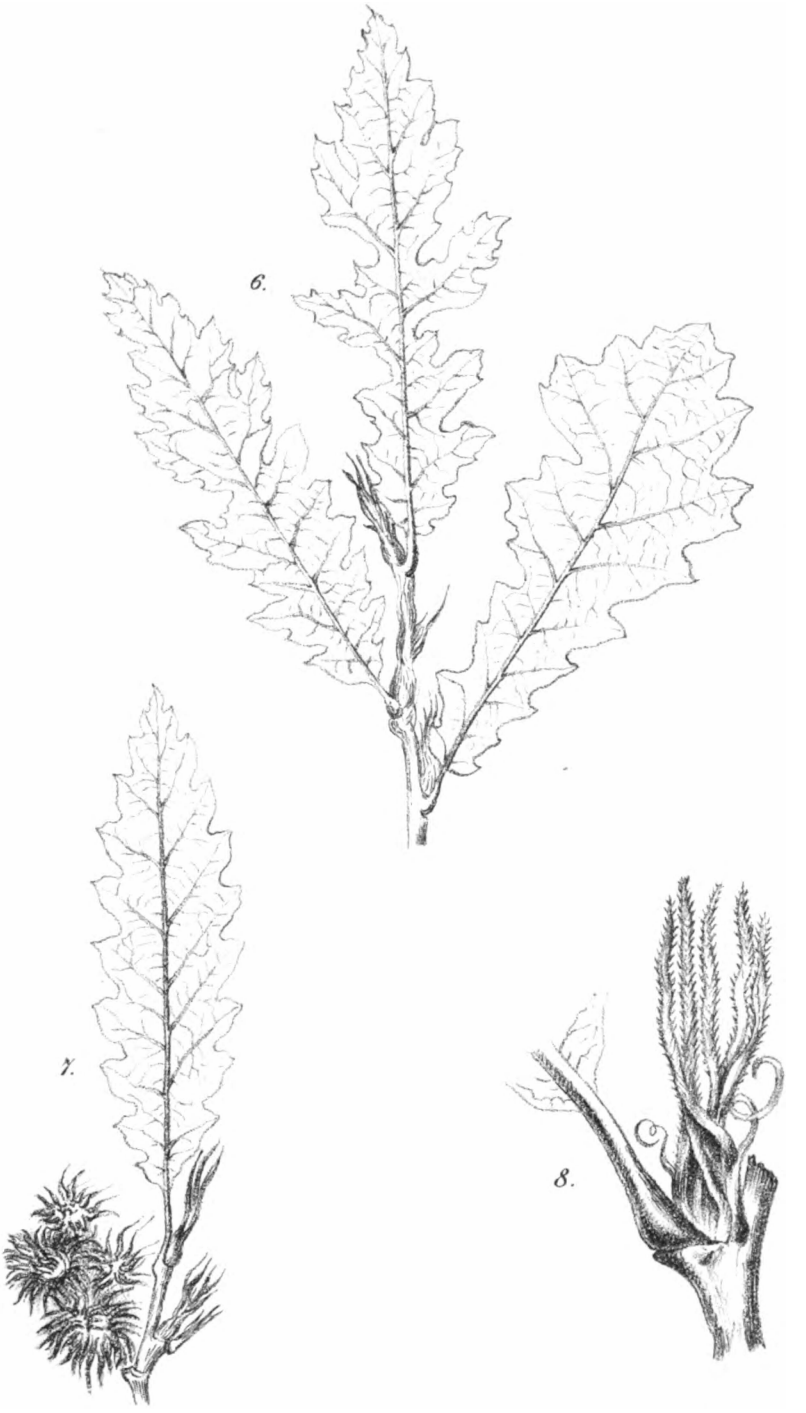




Lith. Anst. v. H. Siebrecht & Co. Cassel.

Digitized by Google

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at



H. Möhl. ad nat. del.

Digitized by Google

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1866-1871

Band/Volume: 16-18

Autor(en)/Author(s): Hentze Wilhelm

Artikel/Article: Veränderlichkeit der Blattform bei Quercus Cerris L. 1-7